

Presseinformation

Springe, Stand: 17.06.2026

Andrej Angrick, Carsten Brosda, Jan-Christian Cordes, Juliane Bremer, Maxim Biller, Charlotte Drews-Bernstein, Christoph Götde, Detlef Garbe, Eddie Hartmann, Eva-Maria Engelen, Frank Eisermann, Frank Hatje, Gerd Hankel, Jürgen Habermas, Stefanie Carp, Susanne Fischer, Sven Hanuschek, Tina Hartmann, Ute Daniel, Wolfgang Knöbl

Die Gegenwart der Gewalt und die Macht der Aufklärung

Festschrift für Jan Philipp Reemtsma



Verlag: zu Klampen Verlag

Auflage: 1. Auflage

Sprache: Deutsch

Einband: Mehrteiliges Produkt

ISBN-13: 9783987373534

Format: 14,00 × 21,50 cm

ISBN-10: 3987373539

Umfang: 1006 Seiten

Erscheinungstermin: 28.11.2022

Preis: 50,99 €

Seit Jahrzehnten kämpft Jan Philipp Reemtsma für ein aufgeklärtes Selbstverständnis der bundesrepublikanischen Gesellschaft. Zu seinem 70. Geburtstag bezeugen Freunde und Wegbegleiter, welche Bedeutung dieser »Akteur der Zeitgeschichte von mentalitätsbildender Kraft« (Jürgen Habermas) hat.

Wer sich mit der Geistesgeschichte der Bundesrepublik Deutschland beschäftigt, stößt immer wieder auf seinen Namen. Ob als Autor literarischer Texte oder von Kinderbüchern, ob als Wissenschaftler und Institutsgründer, als Initiator von Projekten wie der Wehrmachtsausstellung oder als Mäzen – überall setzt Jan Philipp Reemtsma Zeichen, die unübersehbar sind. Entsprechend viel gibt es über ihn zu sagen, von ihm zu kommentieren und für weitere Überlegungen und Analysen nutzbar zu machen. Über 50 Autorinnen und Autoren aus unterschiedlichsten Disziplinen setzen sich mit den Themen auseinander, die den vielfältig interessierten Reemtsma beschäftigen. Dabei geht jeder Beiträger von einem Zitat Reemtsmas aus und entwickelt seine Gedanken in direktem Bezug auf den Jubilar. So zieht sich dessen Wirken wie ein roter Faden durch diese Festschrift. Aufsätze über Literatur und Literaturwissenschaft finden sich darin, wie auch über Zivilisationstheorie, Soziologie, Rechtstheorie und Gewaltforschung.

Über den Autor: Christoph Götde

Christoph Götde, geboren 1954, studierte Philosophie, Literaturwissenschaft, Linguistik und Politikwissenschaft in Marburg, Frankfurt und Hannover. Seit 1985 ist er Mitarbeiter im Theodor W. Adorno Archiv, Frankfurt a. M. und zusammen mit Henri Lonitz und Thomas Rahn Herausgeber der Werke und des Nachlasses von Walter Benjamin sowie Mitherausgeber der Nachgelassenen Schriften von Theodor W. Adorno.

Über den Autor: Gerd Hankel

Gerd Hankel, Dr. jur. Dipl.-Übersetzer, Jahrgang 1957, studierte in Mainz, Granada und Bremen. Seit 1993 ist er freier

Mitarbeiter des Hamburger Instituts für Sozialforschung, seit 1998 wissenschaftlicher Angestellter der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur. Er ist Autor zahlreicher Beiträge zum humanitären Völkerrecht, zum Völkerstrafrecht und zum Völkermord in Ruanda, dessen juristische Aufarbeitung er seit 2002 untersucht. Bei zu Klampen erschienen von ihm »Ruanda. Leben und Neuaufbau nach dem Völkermord. Wie Geschichte gemacht und zur offiziellen Wahrheit wird« (2016), »Das Dilemma. »Entwicklungshilfe« in Afrika. Ein Erfahrungsbericht« (2020), »Putin vor Gericht?« (2022), »Die Gegenwart der Gewalt und die Macht der Aufklärung« (2022) sowie »Ruanda. 1994 bis heute« (2019, 2024).

Über den Autor: Susanne Fischer

Susanne Fischer, Jahrgang 1960, ist Literaturwissenschaftlerin und Autorin. Sie arbeitet als geschäftsführender Vorstand der Arno Schmidt Stiftung und betreut zahlreiche Editionen, unter anderem die Neuauflage von Arno Schmidts »Zettel's Traum« und aktuell die Oevelgöner Ausgabe der Werke Peter Rühmkorfs. Sie publiziert über Literatur, schreibt Romane und Erzählungen und ist seit über zwanzig Jahren Kolumnistin bei der »taz«.

Über den Autor: Wolfgang Knöbl

Wolfgang Knöbl, geboren 1963, war von 2002 bis 2015 Professor für vergleichende Sozialwissenschaft an der Georg-August-Universität Göttingen und ist seit 2015 Direktor des Hamburger Instituts für Sozialforschung. Er publiziert zu den Themenfeldern der politischen Soziologie und Gewaltforschung, der soziologischen Theorie, der historisch-komparativen Soziologie und der Geschichte der Sozialwissenschaften.